

# „Mode berührt das Leben

720 Hochglanzseiten widmet der Taschen-Verlag den größten 100 Modedesignern. Als Herausgeber stand Terry Jones, der Begründer des britischen Mode-Magazins i-D, Pate.

Andrea Wieser

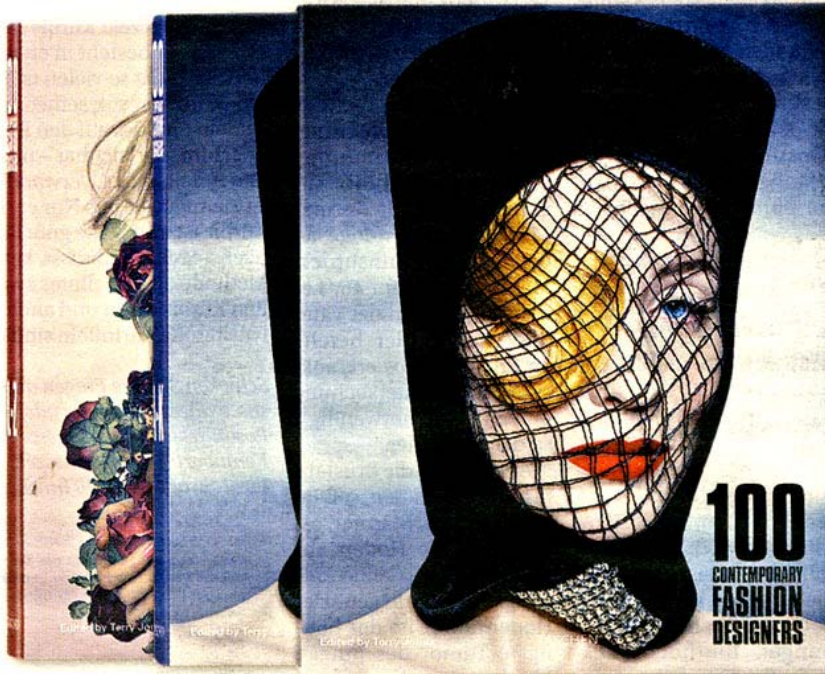
**INNSBRUCK** Das Nachschlagewerk, das dieser Tage in die Buchläden kommt, ist wahrlich eine Bibel für alle Modedefans. Der Taschen-Verlag hat aus seiner Buchreihe „Fashion Now“ eine Enzyklopädie destilliert, die ihresgleichen sucht. Auf 720 Hochglanzseiten werden 100 zeitgenössische Modedesigner vorgestellt.

## Etablierte und Rebellen

Dabei sind natürlich die Etablierten. Der deutsche Karl Lagerfeld, Leiter des Modehauses Chanel, ist ebenso aufgelistet wie andere wahre Klassiker namens Giorgio Armani oder Christian Lacroix. Das überrascht wenig. Das Spannende an diesem Buch ist vielmehr die Selektion der jungen Zeitgenossen. Rising Star Thom Browne ist ebenso ein Kapitel gewidmet wie Dean und Dan Caten, den Namen hinter dem Label Dsquared. Die japanische Jungdesignerin Tao Kurihara findet ebenso Erwähnung wie Haider Ackermann oder Bernhard Willhelm, beide ehemalige Schüler der berühmten Kaderschmiede Antwerpener Royal Academy.

## Schnelle Verwandlung

Selten sind derart unterschiedliche Dekaden und Dimensionen der Mode in einem Buch vereint worden. Für eine solche Auswahl braucht es eine sichere und kompetente Hand. Gefunden hat der Taschen-Verlag diese bei



Das Buch: „100 Contemporary Fashion Designers“ von Terry Jones, 720 Seiten, 39.99 €, Taschen.

Terry Jones. Der Brite ist der Begründer des legendären *i-D*-Magazins, das seit seiner Gründung 1980 die Modewelt revolutionierte. Jones, der vor *i-D* für die britische *Vogue* tätig war, zweifelte zuerst, ob die Idee einer Enzyklopädie über Modedesign zielführend wäre. Zu starken und schnellen Veränderungen wäre die Modebranche unterworfen. „Als ich jedoch länger darüber nachdachte, wurde mir klar, dass die Auswahl für dieses Buch aus den Seiten von *i-D* seit 2000 nach drei Jahrzehnten, in denen ich die Kreativität und Ideen gefördert habe, einer neuen Generation als Inspiration dienen könnte.“

Mit der *TT* sprach der

Visionär über seine Definition von Mode und seinen ganz persönlichen Stil.

**TT:** Was ist Mode?

**Terry Jones:** Mode ist die Rechtfertigung für das, was wir tun. Bei *i-D* schauen wir einen Schritt weiter, hinter die Kulissen. Mode

ist ein sehr weites Thema. Mode berührt das Leben jedes Einzelnen.

**TT:** Ist Mode Kunst?

**T. Jones:** Mode strebt teils an, Kunst zu sein und je nachdem, wie man Kunst definiert, kann Mode natürlich auch diesem Anspruch gerecht werden.

**TT:** „Form follows function“ – ist dieses berühmte Design-Dogma eine relevante Regel für Modedesign?

**T. Jones:** Ja, das bevorzuge ich durchaus, aber es muss nicht immer die Regel sein.

**TT:** Wie hat das *i-D*-Magazin den Modemarkt beeinflusst?

**T. Jones:** Mit einem Zwinkern und einem Lächeln...

**TT:** Wer ist der einflussreichste Modedesigner des neuen Jahrtausends?

**T. Jones:** Wir haben 100 in unserem Buch.

**TT:** Was tragen Sie persönlich?

**T. Jones:** Work Jacket (Anmerkung: klassische Herren-Freizeitjacke) aus Baumwolle, weißes T-Shirt und Converse.

**TT:** Wie viele Schuhe besitzen Sie?

**T. Jones:** Es sind immer Converse. Davon habe ich viele Modelle mit unterschiedlich abgetragenen Sohlen.

**TT:** Wie lange brauchen Sie, um sich in der Früh fertig zu machen?

**T. Jones:** Eine Minute, und das ist jeden Tag so.



Macher und Blatt: Terry Jones, der Begründer und Kreativdirektor des britischen Modemagazins *i-D*.

Fotos: *i-D* (2), Taschen

